

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 313.

Freitag, den 8. November.

1844.

Erinnerung an Abentrichtung der Gewerbe- und Personalsteuern.

In Folge gesetzlicher Bestimmung wird der 2te halbjährige Termin der für dieses Jahr zu zahlenden Gewerbe- und Personalsteuern künftigen

15. November d. J.

fällig. Da nun nach der gesetzlichen Vorschrift jedesmal 14 Tage nach der Verfallzeit die diesfälligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen müssen, so werden die Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge auf gedachten Termin nebst den als Zuschlag zu denselben zu entrichtenden städtischen Schoß- und Communalgebühren binnen der bestimmten Frist pünctlich abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen. Uebrigens wird zugleich auf die im 66. §. des Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetz. enthaltene Bestimmung: „daß Recurse gegen die Ansätze und Einbringung dieser Steuer keine Suspensivkraft haben,“ aufmerksam gemacht.

Leipzig, am 7. November 1844.

Die Stadt-Steuer-Einnahme.

Städtische Anstalt für Arbeitsnachweisung.

Universitätsstraße Nr. 15, Parterrelocal.

Fortsetzung der Mittheilungen über deren Wirksamkeit im verflossenen Monat October.

	Arbeit suchten		Zur Arbeit wurden gesucht		Arbeit erhielten	
	männliche	weibliche	männliche	weibliche	männliche	weibliche
vom 1. Februar bis 30. September	935	1126	1654	2086	1528	1813
vom 1. bis 31. October.	24	19	165	315	161	299
	959	1145	1819	2401	1689	2112

2104

4220

3801 Personen.

Die im Monat October verschaffte Arbeit erhielten:

von männlichen Personen:

- | | |
|---------------------|--------------------|
| 1 Bedienter, | 1 Notenschreiber, |
| 4 Drahtzieher, | 2 Ostpfänder, |
| 7 Erdarbeiter, | 2 Ofenlehrer, |
| 2 Fabrikarbeiter, | 1 Papparbeiter, |
| 2 Farbenreiber, | 1 Plattenpuher, |
| 11 Flickschneider, | 6 Radreher, |
| 7 Gartenarbeiter, | 4 Heildreher, |
| 3 Haarzupfer, | 6 Schreiber, |
| 43 Handarbeiter, | 2 Schuhlicker, |
| 4 Holzhacker, | 2 Stiefelpuher, |
| 1 Hilfsmarkthelfer, | 2 Tapezierer, |
| 1 Krankenwärter, | 2 Torfjähler, |
| 10 Laufburschen, | 20 Träger, |
| 1 Pinter, | 1 Verkaufsgehilfe, |
| 10 Pojisträumer, | 1 Wollarbeiter. |
| 1 Mdbelpolirer, | |

Desgleichen von weiblichen Personen:

- | | |
|---------------------|----------------------|
| 4 Aufwartefrauen, | 2 Kochfrauen, |
| 21 Aufwartemädchen, | 10 Näherinnen, |
| 3 Ausbesserfrauen, | 2 Plattseauen, |
| 1 Ganevasflickerin, | 4 Rollendreherinnen, |

- | | |
|---------------------------|---------------------|
| 1 Gravattenverfertigerin, | 124 Schreuerfrauen, |
| 2 Fabrikarbeiterinnen, | 6 Schneiderinnen, |
| 11 Feldarbeiterinnen, | 5 Trägerinnen, |
| 1 Goldspinnlerin, | 1 Wollarbeiterin. |
| 14 Handarbeiterinnen, | 76 Waschfrauen, |
| 10 Kinderwärterinnen, | 1 Wochenwärtlerin. |

Dagegen konnten noch weiter eingegangene Arbeitsgesuche auf 4 männliche und 16 weibliche Personen von der Anstalt nicht befriedigt werden.

Leipziger Stadttheater.

Der Kaufmann von Benedig.

Wir sind rasch entschädigt worden für das, was uns die letzten neuen Stücke vermiffen ließen. Dies ausgebreitete Shakespearsche Stück, welches sechzehn vollständige Schauspieler in Anspruch nimmt, und welches auf Bühnen ersten Ranges oft arg zerknittert zum Vorschein kommt, es ist uns heute auf eine Weise vorgeführt worden, die den Kräften eines Stadttheaters wahrlich zur Ehre gereicht. Das Personal genügte für die große Zahl der Rollen, die Ausstattung war in der Execution sorgfältig, in einzelnen Costümen sogar glänzend und der Gang des Spiels war rasch. Stände man nicht, daß dies Stück an vielen Orten so vollständig zu sehen ist! Gerade dies Stück ist ein harter Probiestein. Gewöhnlich kommt es auch nur an die Reihe, wenn ein Gast den Schloß giebt. Es ist nichts Seringes, daß wir einen der besten Schloß, die man in Deutsch-

und sehen kann, eigenthümlich haben. Wer Interesse an der Schauspielkunst nimmt, veräume es nicht, bei der Wiederholung des Stückes den Chylok Herrn Marr's anzusehen.

Der letzte Chylok, welchen wir hier gehabt, war Herr Döring. Er zeichnet sich aus durch Portraithaftigkeit und jüdischen Stempel und erweckte Bedenken durch jugendlichere Haltung als man sonst dem Chylok zu geben pflegt. Herr Marr giebt ihn auch nicht gar alt, aber doch älter; er betont das Hebräerthum, aber nicht stärker als es im Shakespeare angedeutet ist, und er bringt durch Mannichfaltigkeit und wohl vorbereitete Steigerungen wie Kraftausbrüche eine große Gewalt und Macht in die Rolle. Der Körper der Rolle wird massenhafter und Angriff und Fall dieses orientalischen Feindes gewinnt dadurch an Wucht.

Frau Dessoir kann bei der Wiederholung des Stückes diese humoristische Partie noch viel reichlicher mit Schalkhaftigkeit ausrüsten. Zum Beispiel wenn sie vor der Wahl Bassanio's unter den Kästchen einmal sagt: „Doch das ist Liebe nicht,“ so ist dies eben nicht ernsthaft, sondern schalkhaft zu sprechen. Warum man übrigens, da doch einmal viel gestrichen werden muß, nicht gegen Ende dieser Scene dem Bassanio die Beschreibung des Portraits streicht, das begreife ich nicht. Er trifft die richtige Wahl, die Scene ist auf ihrer Höhe und eine rasche Genugthuung würde den Zuschauer zu lebhafter Theilnahme steigern. Statt nun diese Genugthuung durch eine directe Wendung an Portia zu bieten, muß Bassanio eine Schilderung des Bildes declamiren und die Kraft der Scene lähmen.

In der Besetzung halte ich übrigens eine Aenderung für vortheilhaft, und sie lohnt der Mühe, da das Stück sehr angesprochen hat und als wiederkehrendes Repertoirestück gewonnen ist. Nämlich Herr Meyrner sollte den Gratiano spielen. Herr Marr der hat sich wackere Mühe gegeben, die Munterkeit für diese Rolle zu finden, und das genügte wohl auch in den ersten Acten, aber in der Gerichtscene übersprang es die behagliche Wahrheit und statt die meisterhafte Scene bis auf den Höhepunkt zu steigern, schwächte es sie. Herrn Meyrner's inniger Brustton würde an dieser Stelle die wohlthuendste Stimmung erweckt haben, und da Gratiano überhaupt wichtig, so würde durch ihn das Stück noch mehr belebt werden.

Solche Rücksichtnahme in der Besetzung ist bei einem Characterlustspiele, welches sich um einen furchtbar ernsten Mittelpunkt gruppiert, von großer Wichtigkeit. Der vorgeschlagene Wechsel hat bei uns gar keine Schwierigkeit, da Herr Ballmann die Rolle des Lancelot, jetzt Herrn Meyrners Rolle, sehr gut spielt.

Uebrigens war für stummes Spiel, welches in einem Stücke mit so vielen Personen unerlässlich, überall gesorgt. Zu wünschen ist nur, daß einige Rollen zweiter Ordnung, darunter Lorenzo's, deutlicher gesprochen werden. Es sprechen sich diese Verse allerdings sehr schwer, aber wenn nicht das Höchste erreicht werden kann, so kann doch das Verständniß der Worte, bei solchem Stücke immer ein großer Gewinn, erreicht werden. Denn es war wohl nur ein einziger so unerbittlicher Classifier im Parterre, welcher sich mit dem gedruckten Buche ausgerüstet hatte und unter schmerzhaften Sprüngen über die Theaterstriche im Stande war, auch der undeutlich gesprochenen Worte sich zu bemächtigen. H. L.

Derthliches.

Folgende Nachricht über eine originelle Erwerbquelle wöge in diesem vielgelesenen Blatt zur Warnung ein Plätzchen finden.

Mein Klingelzug an der Treppe war mit einem schönen metallenen Griff geziert, welcher eines Abends verschwunden und von der Zugstange glatt abgesägt war. Kurz nach dieser Wahrnehmung empfing ich den Besuch eines Arztes, welcher durch jenen Defect an der Klingel aufmerksam gemacht, mir erzählte, daß vor einigen Tagen sein Klingelzug gleiches Schicksal gehabt und es rathsam wäre, den entwendeten metallenen durch einen hölzernen — weniger anlockenden Griff — zu ersetzen.

Wenn nun auch die Bewachung einer äußern Thürklingel ein Ding der Unmöglichkeit, mithin ein Schutz gegen einen solchen sehr unangenehmen Diebstahl nicht denkbar ist, so wird doch durch diese Mittheilung indirect dadurch genützt werden, daß die Herren Metallarbeiter hiesiger Stadt bei vorkommenden Verkaufsanerbietungen solcher Gegenstände die betreffenden Personen befragen und nach Befinden Anzeige bei der Polizei einreichen werden. G. H. G.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 8. November: **Der Zerriffene**, Posse mit Gesang in 3 Acten von Johann Neitzsch. Nach dem ersten Act: **Mazurka**, getanzt von Fräulein Knabe und Herrn Krüger. Zum Beschluß: **Pas hussard**, getanzt von Fräulein Nibel und Herrn Balletmeister Jerwig-Kindor.

Musikalische Matinée,

gegeben von

H. W. Ernst aus Paris,
Sonntag am 10. November
im Saale des Gewandhauses.

Erster Theil.

- 1) Quartett von Haydn (B dur), vorgetragen von H. W. Ernst, den Herren Concertmeister David, Musikdirector Gade und A. Grabau;
- 2) „Morgengruss an die Braut“ von Curschmann, vorgetragen von Herrn C. Widemann;
- 3) Feuillet d'Album für die Violine mit Begleitung des Pianoforte von Stephan Heller; und
- 4) Erikönig von Franz Schubert für die Violine allein übertragen und gespielt von H. W. Ernst.

Zweiter Theil.

- 5) Quartett von Beethoven (E moll op. 59), vorgetragen von den Obengenannten;
- 6) Elegie für die Violine componirt und vorgetragen von H. W. Ernst;

7) Romanze aus Guido und Genevra von Halevy, vorgetragen von Herrn C. Widemann;

8) Andante und Carneval von Venedig, componirt und vorgetragen von H. W. Ernst.

Anfang um 11 Uhr.

Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet.

Subscriptions-Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Die von mir angekündigten historischen Vorträge werden

Dienstag den 12. November

im kleinen Saale des Gewandhauses beginnen.

Abonnement-Billets sind zu haben in der **G. Wigand-**sehen Buchhandlung. **Dr. W. Wachsmuth.**

Anzeige.

Heute Freitags den 8. November zweiter Vortrag des **Dr. Emil Ferdinand Vogel** über die wichtigsten politischen Tagesbegebenheiten, Abends um 7 Uhr in der obern Etage vom Hause des Herrn **Felsche** am Grimmthor. Inhalt des zweiten Vortrags: Die Verhältnisse Holsteins und Schlesiens zu Dänemark, und die neuesten politischen Bestrebungen Schwedens und Norwegens. In der Buchhandlung des Herrn **L. Schreck** sind fortwährend sowohl Abonnement-Billets, zu allen 20 Vorträgen für 3 Thlr., als Billets zu einzelnen Vorträgen für 10 Ngr. zu bekommen.

Wohlfeile und gut erhaltene Musikalien beim Antiquar **Jänich**, Preußergäßchen Nr. 5.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft

hält heute, Freitag den 8. November Abends 7 Uhr, ihre siebenzehnte öffentliche Versammlung. Da in dem gewöhnlichen Locale noch die Gewinne zur Verlosung von Gewerbsgegenständen ausgestellt sind, findet diese Sitzung im Saale des ersten Stocks der ersten Bürgerschule statt. Fremde und Einheimische, welche Interesse an den Verhandlungen der Gesellschaft finden, werden hierdurch zu zahlreichem Besuche eingeladen.

Verlosung von Gewerbszeugnissen.

Heute und die folgenden Tage werden die für die Verlosung angekauften Gegenstände im Locale der polytechnischen Gesellschaft, erste Bürgerschule, Mittelgebäude parterre, der Besichtigung des Publicums in den Stunden von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr unentgeltlich ausgestellt sein. Lose à 10 Ngr. sind, so weit der vorhandene Vorrath reicht, daselbst noch zu haben, so wie auch bei den Herren **Ed. Hercher** (Nicolaistraße, Amtmanns Hof), **Friedr. Hofmeister** (Grimma'sche Straße) und **Lurgenstein** (Reichstraße). Der Comité.

Localveränderung.

Mein Geschäft befindet sich von heute an **Nicolaistraße Nr. 54**, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

J. G. Kütthorn.

Allen, die mir wohlwollen, hiermit die schuldige Anzeige meines neuen Geschäftslocals, in welchem ich zugleich zur günstigen Beachtung empfehle: ein wohlaffortirtes **Cigarrenlager** von 4 — 20 Thlr. pro mille; alle Arten kaufmänn. **Geschäftspapiere**: Rechnungen, Frachtbriefe, Wechsel, Anweise, Quittungen u. c.; div. **Chocolade** und **Cacao**: **masse**, **Wachstod**, weiß und gelb; **Nägeln** in allen Größen; **Siegellack**, **Federspulen**; lein. und baumw. **Band**, **Schnuren**, **Borden** u. c.; lein. **Zwirn** und baumw. **Watte**, das bekannte **Puspulver**, **Kostpapier**, **Stiefelwische**, **Pomade**, div. **Nadlerwaaren** und noch viele andere Artikel.

Für recht öftere freundliche Berücksichtigung werde ich mich jedem Einzelnen auf eine originelle Weise dankbar bezeigen.

E. F. B. Lorenz,

Schuhmachergäßchen Nr. 9 im 2. Gewölbe.

Das Modelliren von Gebäuden wird gewiß von Jedem als sehr zu schätzend anerkannt, nur scheut mancher die etwas bedeutenden Kosten eines vollständig ausgeführten Modells. Es kann dieses aber auch auf wohlfeilere Art bewerkstelligt werden, indem die Bauentwürfe bloß aus roher Papp ohne alle Verzierungen etagenweise modellirt werden können, wodurch der Zweck besserer Orientirung ebenfalls erreicht wird.

Der Winter mit seinen langen Abenden eignet sich am besten zu dieser Arbeit, wozu sich den Herrn Bauunternehmern empfiehlt

J. Desso, Reichstraße Nr. 55.

Daselbst sind auch 2 schöne Stuben einzeln oder zusammen an ledige Herren zu vermieten.

Zur gefälligen Beachtung empfehle ich meine neu eingerichtete **Blumenfabrik**, auf das Schönste assortirt in **Hut- und Haubenblumen**, hauptsächlich aber in **Ball-Coiffuren**, zu äusserst billigen Preisen.

C. Wagner, Petersstrasse No. 8.

Fertige Westen, Hainstrasse Nr. 28/201 im Gewölbe bei **Sam. Christ. Hoyer**.

* * Kinderhüte und Kapuzen in allen Größen billigst bei **E. Tränkner**, Petersstr., 1. Et. neb. Stadt Wien.

Henriette Zimmermann

empfehle ich ganz vollständig assortirtes Lager **Damenputz**: Hüte in Sammet und anderen seidnen Stoffen, Capuzen, Tüll- und Blondenhäubchen, wie auch alle andere in dieses Fach schlagende Artikel, und versichert den geehrten Abkäufern die annehmbarsten Preise.

Hüte, Capuzen und Hauben zum Fuß und Krage, Krage u. a. bekannte Modeartikel, so wie ein Lager künstlicher Blumen empfehle **Bertha Herz**, Markt- und Salzgäßchen-Ecke Nr. 8, zweite Etage.

Auch werden daselbst getragene Hüte, Capuzen u. s. w. bei Einstellung der billigsten Preise modernisirt.

Die gewünschten achtseitigen Hutdeckel als auch verschiedene andere Façons sind wieder vorräthig bei **Bertha Herz**, Markt- und Salzgäßchen-Ecke Nr. 8, zweite Etage.

Anzeige.

Allen verehrten Modistinnen, Putzmacherinnen und Damen mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich ein Commissionslager in nachstehenden böhmischen Artikeln erhalten habe, als: ordinaire und fein appretirte **Spahnböden**, **Bastband**, weißes und schwarzes **Drathband**, weißes und gelbes **Gutdrath**, **Balletten**, **Zwirnknöpfchen** u. c. und solche zu den billigsten Preisen verkaufe.

V. D. Pratorius, Petersstraße Nr. 22.

Ausverkauf

von holl. und Berliner **Blumenzwiebeln** aller Art bei

Carl Friedrich Nießchel.

NB. Nur noch bis morgen in **Hohmanns Hof**, Petersstraße Nr. 41.

Um mit meinen **Blumenzwiebeln** aus Ehre zu räumen, verkaufe ich jetzt die 100 Stk. à 6 Thlr., einzelne Exemplare à 2 Ngr. das Stück.

Russ. **Zuckererbsen** à 1 Thlr. pro Pfund, holl. **Schnittbohnen** à 25 Ngr. pro Pfund empfiehlt

C. E. Bachmann, Petersstr. Nr. 38.

Vorzüglich schöne **Stearin-Kerzen** empfehlen

Hentschel & Pindert.

Ganz frisch angekommen: **Frankfurter Würstchen**, **Kieler Sprotten**, ger. und marin. **Lachs**, **mar. Aal**, große **Lauenburger**, **Lüneburger**, **Rhein- und Elbinger Bricken**, **Stralsunder Brathringe**, große ital. **Maronen**, neue **Rheinische Brunellen** bei

Friedr. Schwennicke.

Ein Haus in einer Provinzialstadt Sachsens, wo seit langen Jahren eine schwunghafte Materialwaaren-Handlung mit Destillation betrieben worden ist, mit 5 Stuben, Alkoven, Comptoir, Gewölbe, einem großen Garten, 1 1/2 Scheffel Feld, 2 schönen Seitengebäuden mit großen Niederlagen, ganz neu massiv gebaut, ist Veränderung halber unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch **C. Böhme**, Goldbahn. Nr. 7.

Ein gut eingerichteter Garten mit schönen tragbaren Obstbäumen und Weinanlagen ist sogleich zu verkaufen. Das Nähere Hainstr. Nr. 16, 1 Treppe hoch bei **Ischöttge**.

Pianoforte-Verkauf und Vermietung.

Das Pianoforte-Magazin von **Sayne**, Petersstraße Nr. 13/80, empfiehlt eine große Anzahl neuer und gebrauchter Flügel und Pianofortes und verspricht bei angenehmen Bedingungen reelle Bedienung.

Verkauf. Ich erbie't eine Partie **Apothekerkerzen** und **Willykerzen**, letztere schwerer im Gewicht als früher, die ich in Paqueten von 4, 5 und 6 Stück im Einzelnen und Ganzen billig verkaufe. **Heinrich Schomburgk.**

Lama-Mäntel

in prachtvollen Mustern empfing

C. S. Seyne, Ecke der Tuchhalle.

Die Goldleisten- und Bilderrahmen-Fabrik

von
Johann Franz Gesell
in Reudnitz bei Leipzig,

Grenzgasse No. 69, nahe am Dresdner Thore,

erlaubt sich, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß bei ihr außer den gewöhnlichen echten und unechten Goldleisten, den jetzt so beliebten **Baroque- oder Roccoco-Rahmen**, nach den neuesten Pariser und Londoner Modells gefertigt, alle andere in dieses Fach einschlagende Artikel, als: **Tapetenleisten, Gardinen-Gallerien, Stangen, Ringe, Spitzen und Knöpfe, Quasten, Salter, Kron- und Wandluchter, Tresors, Crucifixe** in allen Größen, **Altarluchter** zc., sowohl in echter, als unechter Vergoldung, als auch in echtem reinem Silber, für dessen Dauer garantiert wird, angefertigt werden. Bei außergewöhnlich billigen Preisen wird bei größeren, wie bei kleineren Bestellungen für solide und fehlerfreie Arbeit, so wie für schnelle und reelle Bedienung Sorge getragen werden.

Wegen zu großer Entfernung meines Fabriklochs von der inneren Stadt hat sich Herr

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung,
Grimma'sche Straße Nr. 31 593,

bereitwillig erklärt, vollständiges Lager meiner Fabrikate zu übernehmen und sich der Annahme von Bestellungen, Briefen, Geldern und Zahlungen zu unterziehen und respective zu quittiren, so wie ich dieselbe in den Stand gesetzt habe, sowohl en gros, als auch en detail zu meinen **Fabrikpreisen** zu verkaufen und Bilder auf das Schnellste und Billigste unter Rahmen und Glas zu legen.

Zauberapparate zu 24 höchst angenehmen und interessanten Piecen
sind zu bekommen **Magazingasse Nr. 2, im Hofe 2 Treppen hoch.**

Zwiebel-Verkauf.

Sonnabend den 9. kommt ein Wagen mit Zwiebeln auf den Markt. Der Preis ist für den Scheffel 1 Thlr., für die Menge 2 Rgr.

Verkauf.

Weißes Danziger Schweineschmalz, à 56 Pf.
Fetter Spickspeck, à 60 :
Magerer RippenSpeck (vorzüglich), à 56 :
im Ganzen billiger, bei **F. B. Schöne.**

Preß-Hefen jeden Dienstag und Freitag frisch bei **F. B. Schöne, Dresdner Str., gold. Einhorn gegenüber.**

Sonnabend, als den 9. d. M., kommt von Sandersleben im Dessau'schen eine Fuhre guter, billiger Äpfel auf diesen Obstmarkt.

* Ein Badeschrank ist zu verkaufen: **Johannisgasse Nr. 8** beim Hausmann.

Ein gutgehaltenes Schreibpult nebst Briefregal steht billig zum Verkauf beim Tischlermeister **Stuck, Georgenstr. Nr. 4,** am Schützenhaus.

* Mehrere schwarze Wasserhunde echter Race sind noch abzulassen: **Preußergäßchen Nr. 8, parterre.**

Zu verkaufen: 1 großer und 1 kleiner Kanonenofen, 1 Bureau, 1 Gebett Federbetten, 1 große Waage mit Gewicht, 1 neue Koffhaarmatrage: **Windmühlenstr. 42. Feige.**

Zu verkaufen sind antike schöne Klosterarbeiten. Wo? erfährt man **Magazing. Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist ein Ofen mit eisernem Kasten und thönerneem Aufsatz. **Frankfurter Straße Nr. 43, 1 Treppe hoch,** vorn heraus.

Zu verkaufen ist eine Wachtelhündin nebst 2 Jungen, 6 Wochen alt, kleine Race. Wo? erfährt man **Ulrichgasse Nr. 925** bei Herrn **Sormel.**

Zu verkaufen ist ein Kanonenofen, so wie drei Kochröhren, eine ganz große neue zum Backen und Braten. **Trödelmarkt Nr. 47.**

Zu verkaufen ist vor dem Schützenhore ein Grundstück nebst einem Bauplatz für 2900 Thlr. mit 6 bis 800 Thlr. Anzahlung. Das Nähere darüber ertheilt

L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig
am Fleischerplatz Nr. 1.

Zu verkaufen ist eine vollständige Kochmaschine mit einer kupfernen Wasserpfanne, ein Kanonenofen und ein großer eiserner Ofenkasten. Zu erfragen **Brühl Nr. 47/493, im Gewölbe.**

Milch- u. Sahneverkauf

des Ritterguts **Neu-Echerbitz, in der Katharinenstraße Nr. 19, vis à vis von Peter Richters Durchgang, täglich von früh 1/2 7 Uhr an.**

Den Herren Conditoren empfehlen unser Lager von

Bonbon- und Devisen-Papieren mit deutschem und franz. Texte, so wie elegante **Bonbonnieren und Cartonagen.**

Maas & Ruoth, Hanstraße Nr. 4.

Frische Frankfurter Würste,

Mataga und Lissab. Weintrauben, ital. Maronen, weiße und rothe Rosmarinäpfel, neue Muscat-Trauben, Rosinen, Schaalsmandeln, à la princesse, Sm. Feigen, runde Lamperts, Nüsse empfiehlt zu billigen Preisen **C. W. Müller, Petersstraße.**

Feinste China - Pomade

zur Kräftigung der Haarwurzeln, als vorzüglichstes Mittel den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfing ich wieder in Töpfchen zu 12 $\frac{1}{2}$ u. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., sowie auch den beliebten Räucherbalsam, Königsräucherkerzen, Eau de Naumburg und besten kräftigen Düsseldorfer Senf in Glasbüchsen zu 6 Ngr.

Carl Schubert, Grimm. Str. Nr. 14.

Frische Austern,

Kieier Sprossen, frische Frankfurter Würstchen, Hamburger Caviar empfängt die Feinhandlung von

H. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Strasburger Gänseleberpasteten

hat erhalten Franz J. Malinverno, sonst J. B. Alippi.

Vorzüglich schöne Ganaster-Cigarren,
8 St. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., so wie alle andere Sorten empfehlen
S. C. Marg & Co. Hauptstraße 19.

Havanna - Cigarren

in $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{4}$ Kisten von 12 — 36 Thlr. pro Tausend, einzeln oder partiellweise bei

Schönborg Weyer & Comp.

Die früher so beliebte

leichte Kentucky - Cigarre,

welche ich seit letzter Steuererhöhung nicht bezog, empfing ich wieder und verkaufe solche nach wie vor pro mille 6 Thlr., das Hundert 20 Ngr., 5 Stück 1 Ngr.

Auch besitze die **Sylva** wieder in ziemlich gelagerter Waare.
F. B. Schöne.

Pfälzer Deckblatt bester Qualität verkaufe ich, um damit zu räumen, den Ctr. zu 15 Thlr.

Hermann Melzer,
Ulrichsstraße Nr. 29.

Wohlfeile Puppengestelle

und eine Partie zurückgestellter Puppenköpfe und Spielwaaren empfiehlt zu ganz niedrigen Preisen um damit zu räumen

Carl Schubert, Grimm. Str. Nr. 14.

Lampen.

Mit einem neuen und schönen Lager aller Arten Lampen, als: engl. Metallbrenner, Zombra-Tischlampen, dergl. lackirte, Spiral- und Gaslampen, Frank'sche Lampen, Schiebepumpen in Messing und Neusilber, Kugellampen, Studier- und Arbeitslampen, Nachtlampen, Spiritus-Räucherlampen, Handlampen, alle Arten Hängelampen von 1 bis 4 Stämmen empfehlen sich zu den billigsten Preisen **Gebrüder Tecklenburg**

am Markte, Thomaskäfigchen, Ecke.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der löbl. Direction des Zw.äuer Steinkohlenbau-Vereins zeigen wir hiermit ergebenst an, daß der Verkauf von

Vereinsglück - Steinkohlen

in unserer Niederlage am Sächsisch-bairischen Bahnhofe eröffnet ist.

Bestellungen werden auch auf unserm Comptoir, Markt Nr. 14, erste Etage, entgegengenommen.

Leipzig, am 1. November 1844

L. Ohrtmann & Comp.

Der Einzelverkauf von

Zwickauer Vereins - Glück - Steinkohlen

findet statt im Gewölbe, Goldhahngäßchen in der Salzmeße.

Kohlenverkauf.

Holzschlen sind von heute an wieder zu haben in der Kohlenniederlage von **Carl Rast, Schöbnstraße Nr. 17.**

Zu kaufen gesucht wird eine schon getrauchte große eis. rne: Contnerwaage mit Schalen und Gewichten. Desfallsige Adressen bittet man im Preußberg. 11, 1 Tr. abzugeben.

Ein noch brauchbarer Mahagoni- oder Kirschbaum-Schreibsecretair wird zu kaufen gesucht: Neißstraße Nr. 48, 1. Et.

Ein vorzüglich solides Hypothek von 200 Thlr., welche von dem sehr wirthschaftlichen Eigenthümer des Hauses auf das Pünctlichste mit 5 pCt. verzinst wird, soll für 180, nach Besinden auch für 170 Thlr. voll cedit werden.

Nov. Portius, Petersstraße Nr. 22.

Ein Laufbursche wird gesucht. Das Nähere in der Oelpschauer Berniederlage, Plauenscher Platz Nr. 5.

Ein junges sitzames Mädchen, die den Tag über auf Arbeit geht und ihr eigenes Bett hat, kann bei einer anständigen Familie Kost und Logis finden. Wo? erfährt man blaues Noß am Königsplatz v. r. h. raus, 3 Treppen im Gang herein rechts.

Geübte Weibnährinnen

werd.n sofort gesucht. Anzumelden bei Herrn Kaufmann **Saemel, Frankfurter Straße.**

Zwei geschickte Geübten, einige Volontairs und Lernende können unter beliebigen Bedingungen sogleich antreten bei **Rosenlaub, Modistin.**

Eine Familie auf dem Lande sucht zu sofortigem Antritt eine Person in gesetztem Alter, welche im Stande ist, einer anständigen Wirthschaft nebst aller damit verbundenen Hausarbeit tüchtig vorzustehen, als sie auch in den nöthigsten anderen weiblichen Arbeiten erfahren sein muß. Nur solche Personen haben sich täglich von 10—12 Uhr zu melden: Königsstraße Nr. 12, 2te Etage.

Gesucht wird von einem hiesigen rechtlichen Bürger und Geschäftsmann, der allein und verlassen dahekt, eine solide Person in gesetztem Alter, von autem verträglichem Charakter und nicht ganz unbemittelt, als Wirthschafterin, es sei Witwe oder Jungfrau, ist gleichviel. Der Dienst ist leicht und hat sie eine gute humane Behandlung zu erwarten. Gefällige Offerten dieser Art erbittet man unter A. F. 49. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. December ein u it guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen beim Conditor **Felsche** vor dem Dösbner Thore

Ein Dienstmädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und sogleich antreten kann, wird gesucht Duerstraße Nr. 2, im Hofe rechter Hand, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein fleißiges und reinliches Dienstmädchen: Tauchaer Str. Nr. 10 die zweite Thür parterre.

Ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, wird zu miethen gesucht Peterstraße Nr. 30, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. December eine perfecte Köchin, welche aber Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben muß. Zu erfahren in der Petersstraße, Holbergs Haus, 3 Tr., Ecke am Markt.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Dienstmädchen, welches die Führung einer kleinen Wirthschaft versteht. Zu erfragen Auerbachs Hof Nr. 26, 27 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen: Inseistrasse Nr. 13, parterre.

Ein Bursche vom Lande sucht als Laufbursche ein Un. er kommen in der Stadt. Näheres **Klinkhardt'sche** Buchhandlung.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis von 50—70 Thlr., wo möglich innerhalb der Stadt. Ansuchen nimmt gefälligst an **F. Möbius** in Amtmanns Hof.

Ein freundliches Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör wird von einem pünctlich zahlenden Manne zu Weihnachten oder Ostern zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Wattenfabrik Barfußgäßchen Nr. 4 abzugeben.

In der Nähe des Windmühlenthores wird ein Gärtchen mit Gartenhäuschen auf das Jahr 1845 zu miethen gesucht von dem Bewohner der 1. Etage Nr. 23, große Windmühlengasse.

Gesuch. Ein geräumiges Local in guter Lage der innern Stadt, entweder eine große erste Etage, Saal oder Parterre wird für den Monat December zu miethen gesucht. Gefällige Anmeldungen bittet man in der Conditorei des Herrn **Braun**, Grimma'sche Straße abzugeben.

Zu miethen gesucht wird für eine stille Familie eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, nächste Ostern zu beziehen, wo möglich in der Peters- oder Grimma'schen Vorstadt. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn **C. A. Friscke**, Universitätsstraße, große Feuerkugel.

Ein kleines Logis 2 Treppen im Hof ist zu vermieten, Neumarkt Nr. 1 bei dem Hausmann zu erfragen.

Eine geräumige Stube vorn heraus, nebst einer Kammer, gut meubliert, ganz ruhig von außen, so auch nach innen gelegen, ist sofort zu vermieten, ganz nahe am Königsplatz. Das Nähere Mühlgasse Nr. 1/777, eine Treppe links

An einer freundlichen Lage der Promenade ist eine gut eingerichtete erste Etage von 5 Zimmern, geräumigem Vorfaal nebst den übrigen Bequemlichkeiten mit Garten, auch Stallung von 1/2 oder Ostern zu beziehen; zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**, am Fleischerplatz Nr. 1.

Logisvermietung:

- 1) eine 4. Etage: Vorzimmer, 5 Stuben, Küche, Speisekammer, 3 Schlafkammern und übrigen Zubehör, ganz neu decorirt;
 - 2) eine 3. Etage: 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Vorfaal,
- sind sofort zu vermieten durch den Besitzer: Burgstraße Nr. 18, parterre. Adr. Gast.

Offen ist eine Schlafstelle. Holzgasse Nr. 18, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist sogleich zu beziehen im Place de repos Nr. 4, parterre.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer an 1 oder 2 ledige Herren. Näheres **G. Kühne**, Querstraße Nr. 29.

Zu vermieten ist eine Stube an ledige Herren, sogleich zu beziehen, desgleichen zwei Schlafstellen: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Ostern die 2. Etage nebst Zubehör, auch ist daselbst ein Pferdestall und Wagenremise zu haben am Kopfplatz Nr. 1330, das Nähere rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen einzelnen Herrn in der Dresdenstraße Nr. 28, 2 Treppen hoch vorn heraus eine freundliche Stube mit Alkoven. Eingang im Hofe links.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mittlerer Größe, welches künftige Weihnachten bezogen werden kann. Näheres Lange Straße Nr. 11/202, parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine ledige Mannsperson: Querstraße Nr. 15, vorn heraus 2 Treppen.

Offen sind heizbare Schlafstellen im Hofe eine Treppe, Stadt Edln, Brühl Nr. 25. Das Nähere in der Gastwirthschaft zu erfahren.

Zu vermieten sind zwei meublierte Stuben an ledige Herren: Nicolaistraße Nr. 47, 2 Treppen, und eine Schlafstelle, gleich zu beziehen.

Zu vermieten ist eine Stube mit 2 Betten und sogleich zu beziehen: Dresdenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafstube an ledige Herren. Das Nähere Theaterplatz Nr. 7, 3. Etage, zu erfahren.

Zu vermieten ist in der Salomonstraße eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Daselbst Nr. 3, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein solides Frauenzimmer: Ritterstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublierte Stube an einen oder zwei Herren nebst zwei Schlafstellen: Burgstraße Nr. 18, 5 Treppen.

Orpheus.

Die für den Montag bestimmte Probe fällt weg. Dienstags den 12. Nov. gewöhnliche Versammlung, zu deren zahlreichem Besuche eingeladen wird.

Familien-Verein.

Erstes Kränzchen Sonnabend den 9. November in Tannerts elastischen Salons. Abonnements- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Kaufmann **Barth** neben der neuen Post, so wie auch bei Herrn Kaufmann **Schmuck**, Dresdenstraße und Barfußgäßchen Nr. 9, parterre.

Der Vorstand.

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 8. Novbr. starkbesetztes Concert. **J. G. Hauschild.**

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein **C. S. Paas**, auf der großen Funkenburg.

Zur Lindenauer Kirmes,

welche Sonntag den 10. beginnt und im Laufe der Woche fortgesetzt wird, ladet ergebenst ein **Fr. Dettel.**

Oetzsch.

Sonntag den 10. d. M. lade ich zur Kirmes hiermit ergebenst ein. **Hönaß.**

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen in **Schönbergs** Restauration, Burgstraße Nr. 1.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **J. S. Schirmer**, Petersstraße Nr. 28/55.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **Carl Beyer**, Burgstraße Nr. 9.

* Heute 1/2 9 Uhr zu Speckkuchen und morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein

Carl Fr. Hauck, Reichsstraße Nr. 11, im Keller.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen bei **J. G. Jill** im Tunnel.

Einladung. Heute früh halb 9 Uhr zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Weißsuppe ladet ergebenst ein **Carl Spargen** im Preußergäßchen.

Die Restauration auf dem Sächsisch-Baierschen Bahnhofs

erlaubt sich hiermit einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß sie bei einer großen Auswahl warmer Getränke, guter Weine und Biere, worunter sich besonders echte Döllnitzer Gose auszeichnet, auch zu jeder Tageszeit mit warmen und kalten Speisen portionenweis aufmerksam und billig bewirthen wird.

J. F. Zöller.

Heute Freitag Schluß der Kirmes in Stötteritz, von Nachmittag 2 Uhr an Concert vom Chore des 2. Schützenbataillons. Schulze.

Heute Abend von 6 Uhr an wird Karpfen (echt polnisch) und westphälische Schinken mit Klößen verspeist. Bei feinem Altenburger ist das Merseburger als ein nahrhaftes Bier zu empfehlen. Bei **C. G. Köpfehl**, Ritterstraße Nr. 33.

Heute Freitag Schlachtfest,

wobei früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst eingeladen wird.

C. Ackermann, Peterstraße Nr. 37.

Mey's Kaffeegarten.

Heute als den Freitag lade ich zum Schlachtfest ergebenst ein, und werde früh mit Wellfleisch und Abends mit frischer Wurst und Wurstsuppe bestens aufwarten.

C. A. Mey.

Heute lade zum Schlachtfest alle alte Gönner ergebenst ein

Butter, Querstraße.

Oberschenke zu Guttrisch.

Heute Freitag lade zu Schweinsknöcheln und Klößen ergebenst ein

C. Heinze.

Heute Schlachtfest in der Tauchaer Bierniederlage, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute Schlachtfest bei

C. G. Görsch im Kupfergäßchen.

Einladung.

Heute den 8 November lade zu Schweinsknöcheln ergebenst ein

Gräfe in Guttrisch.

Gosenschenke in Guttrisch.

Heute Freitag lade zu Schweinsknöcheln mit Thüringer Klößen ergebenst ein

A. Seyfer.

Heute Abend lade zu Schweinsknöcheln mit Klößen nebst andern Speisen ergebenst ein

Senke, Reichels Garten.

Heute Schlachtfest,

wozu ich früh zu Wellfleisch, so wie Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst einlade.

Robert Pflock, Thomaskirchhof Nr. 7.

Heute früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe bei

Kirßen, Ulrichsgasse.

Morgen Schlachtfest,

wozu ergebenst einlade

F. A. Lange, Windmühlenstraße Nr. 46.

Morgen Schlachtfest bei

J. G. Reinhardt, Ulrichsgasse Nr. 78.

Baierscher Keller.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einlade

Witw. **Rechele**, Holzgasse Nr. 12.

Morgen früh lade zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ein

F. Senf, Querstraße.

Morgen Sonnabend Schlachtfest bei

G. Pöhler, Kloßergasse.

Sonntag und Montag Doppel-Schlachtfest, wozu ich alle meine Freunde und Gönner ergebenst einlade.

C. Gerhardt in Neudnitz.



Das Döllnitzer ist beim Wetter sehr gut,
Das Altenburger nicht minder;
Der Beefsteak vorzüglich munden thut,
Und warm ist bei ihm für den Winter:
Das bestätigt der kleine Döllnitzer Verein,
Es bleibt dabei: beim Wetter ist fein.

Gestern in den Vormittagsstunden wurde ein Notenblatt (Singstimme), Cavatine von Paccini:

„Ah, la pompa t'invola agli occhi miei!“

und Arie aus Don Juan von Mozart:

„Crudele, ah no mio bene“

verloren, an deren Wiedererlangung sehr gütigen. Der tedliche Finder wird gebeten, solches im Comptoir des Hotel de Baviere abzugeben.

Verloren wurde Dienstag oder Mittwoch ein Militairfreeschein in rothem Futteral. Der ehliche Finder wird dringend ersucht, ihn gegen Belohnung Hainstraße Nr. 17, 3 Treppen links abzugeben.

Verloren wurde vorgestern Abend von der Peterstraße bis zur Post eine wollene Pferdedecke. Man bittet sie gegen gute Belohnung in Stadt Wien an ten Stallburschen zu geben.

Den 5. dieses Monats ist ein großer Zickhund entlaufen, von Farbe gelb, weiße Brust, weißen Ringel um den Hals, 4 weiß: Füße, eine weiße Spitze am Schwanz, hat auf dem Namen Bruno. Bei guter Belohnung zurückzubringen im Stötteritz Nr. 168 bei Krausen.

Der Bursche, welcher in der letzten Woche eine Geldcasse Brühl im Tiger 1 Treppe hoch gebracht hat, wird aufgefordert, dieselbe noch heute abzuholen.

Der Fabrikant wird hiermit zu einer Besprechung wegen des Fehlschusses bei Heinike's den 8. a. c. nach 8 Uhr ein geladen von

sämmtlichen Fehlschießern.

En espérant que mon absence ne soit que courte, je retournerai la même, le coeur plein d'amour et de vénération; que vous soyez protégé de même, c'est ma prière —

Der Vortheil unserer Eisenbahn erstreckt sich bei ihrer jetzigen Einrichtung für Dresden durchaus nur auf Personen und Gütertransport, keineswegs auf die Correspondenz, welche doch am Allgemeinen und Tiefsten in das Leben eingreift. Deren Förderung wird in der Wirklichkeit dadurch gehemmt und verhindert, daß die in 3 Stunden von Leipzig nach Dresden gekommenen Briefe hier erst noch 12 bis 16 Stunden im Posthause liegen bleiben müssen, bevor sie bis zum nächsten Nachbarn gelangen. Der wahre Vortheil für das gesellige, wie für das commercielle Leben kann aber erst dann sich herausstellen, wenn es möglich wird, die durch den zuletzt angelangten Postzug eingegangenen Briefe durch den nächsten abgehenden beantworten, oder mit dem Zuge selbst abreißen, oder überhaupt einen, durch den erhaltenen Brief veranlaßten Entschluß ausführen zu können. Die vorgekommenen Fälle, wo Jemand durch die bestehende Saumseligkeit um einen Theil seines Vermögens gekommen, die Beibringung eines Beweises versäumt, leidende Glieder seiner Familie nicht mehr am Leben getroffen u. dgl. m. mögen so zahlreich sein, daß wir mit den allerwichtigsten davon schon Bogen anfüllen müßten. Bedenkt man aber, daß vormals die Briefe zwischen Leipzig und Dresden bei 24stündigem Transport nur einen Groschen kosteten, dafür aber, obwohl kaum ein Drittel so viele Postbeamte und insbesondere Briefträger existirten, in der Stunde ihrer Ankunft und noch spät Abends durch den Briefträger mit der Laterne besorgt wurden, so muß man in der That zweifelhaft werden, ob jetzt Humanität oder Erwerbstrieb eine neue Einrichtung leitet, welche so tief eingreift in alle geistige und körperliche Interessen der Bewohner des Landes. Möchte doch dieser Rückschritt hinter die billige dankende Vorzeit von mehreren Seiten zur Sprache gebracht und von den hohen Behörden endlich beachtet und zweckmäßig abgeändert werden, damit das „mit umgehender Post antworten“ im Zeitalter der Eisenbahnen bloß frommer Wunsch und veraltete Redensart werde!

A — Z.

Bekanntmachung.

Zur die von der unterzeichneten Königl. Kreisdirection erlassene Aufforderung zur Unterstützung derer, welche von der in Plauen am 9/10. September dieses Jahres stattgehabten Feuerbrunst betroffen worden, sind bis jetzt die im nachstehenden Verzeichnisse angegebenen Gelder und Sachen eingegangen, welche dem Hilfs- und Unterstützungs-Comité zu Plauen zugesendet worden sind.

Indem die Königl. Kreisdirection dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird zugleich den milden Gebern im Namen der Brunglückten der warmste Dank gesagt.

Leipzig, den 2. November 1844.

Königlich Sächsische Kreis-Direction.
von Broitzem. Friedrich.

Einpaffirte Fremde.

Andä, Kfm. v. Elberfeld, Palmbaum.
Arnold, Gutsbes. v. Fischoppah, St. Dresden.
Binig r, Rent. v. New-York, S. de Saxe.
Ball, Kfm. v. Eilm, Hotel de Pologne.
Cuno, Kfm. v. Berlin Hotel de Bologne.
Crapp, Frau, und
Cottin, Frau, v. London, Hotel de Baviere.
Drew, Kfm. v. Mannheim, Stadt Hamburg.
Döring, Ingen. v. Zwickau, Münchner Hof.
Eraft, Cont. v. Brünn, Hotel de Baviere.
Engelmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bay.
Fischer-Achten, Frau, v. Braunschweig, Hotel de Baviere.
Faye, Consul, v. Christiania, Rhein Hof.
Framer, Kfm. v. Aachen, und
v. Gerkenberg, Part. v. Prag, Palmbaum.
Glasen, Kfm. v. Reichenbach, St. Berlin.
v. Hansen, Gutsbes. v. Freiberg, Palmbaum.

Hill, D. v. London, und
Horn, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bay.
Heiling, Kfm. v. Montjoie und
Hoas, Kfm. v. Burtcheid, Hotel de Bay.
Häupler, Mühlbes. v. Wehlitz, Palmbaum.
Hänert, Kfm. v. Magdeburg, deutsches Haus.
Cernze, Oberstleut. v. Dresden, alte Burg 9.
v. Jesaierska, Fräul., v. Warschau, Hotel de
Barriere.
Koop, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Kibrans, Pharmac. v. Dresden, Rhein. Hof.
v. Pörenschild, Kammerherr, v. Christiania,
Rheinischer Hof
L. ment, Rent. v. London, und
L. H. Kfm. v. Moskau, Hotel de Bay.
v. Leichenfeld, Graf, Excell., Gesandter, von
München, Hotel de Baviere.
Langerfeld, Kfm. v. Barmen, Hotel de Pol.

Meyer, Banq. v. Tpliz, Hotel de Pol.
Müller, Kfm. v. Hamburg Hotel de Carr.
Malgin, Capit. v. Petersburg, S. de Bay.
Matthäi, Part. v. Dresden, und
Müller, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Bay.
Michel, Kfm. v. Offenbach, Stadt Hamburg.
M. lte, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Rincankill, Rent. v. London, S. de Bay.
Oppenheim, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de
Barriere.
Porse, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
v. Pfanneberg, Rgtsbes. v. Deltitzsch, S. de Pol.
Robrahn, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.
v. Kapacka, Frau, v. Warschau, S. de Bay.
Stepha, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bay.
v. Thiesau, Landesalt. Ker v. Dresden, Hotel de
Baviere.
Wander, Kfm. v. Stettin, Hotel de Bay.

Druck und Verlag von E. Holz.

Hierzu eine literarische Beilage von Julius Große in Leipzig.

Verzeichnis

der bei der Kanzlei der Königl. Kreisdirection zu Leipzig für die Abgebrannten zu Plauen eingegangenen Gelder und Kleidungsstücke.

5 Thlr. u. 1 Packet P. O.; 10 Thlr. u. 3 Packete (1 Hut, 2 Paar Schuhe) N. N. W.; 1 Packet Fr.; 5 Thlr. A. B.; 1 Packet v. S. Z.; 2 Thlr. 25 Ngr. v. K. E. F. und seinen Leuten; 1 Packet mit der Aufschrift: „nach Plauen“; 3 Toler. Dr. Rds (in CB); 1 Thlr. 15 Ngr. u. 1 Packet v. E. S.; 50 Thlr. 5 Ngr. von dem hiesigen gesellschaftlichen Vereine „die Glocke“; 1 Thlr. 19 Ngr. 2 Pf. von der Gemeinde Sdenitz; 10 Ngr. v. B. F.; 5 Thlr. v. 1 Packet v. Seiff; 24 Thlr. von der Gemeinde Gohlitz, als: 10 Ngr. Marx, A. H. r., 10 Ngr. Leonhardt, 1 Thlr. Vogel, 20 Ngr. Schull. h. r. Fleischh., 1 Thlr. Franz Frisch, 1 Thlr. J. G. Böttcher, 10 Ngr. Schumann, 20 Ngr. Krebsens Eiben, 10 Ngr. Sophie Weiner, 10 Ngr. Friedr. Hefriegel, 15 Ngr. Eschte, 15 Ngr. K. Deyer, 10 Ngr. Puffendorf, 10 Ngr. Glendenberg, 1 Thlr. Jähner, 10 Ngr. Angermann, 10 Ngr. Aug. Frenzel, 5 Ngr. Aug. Beyerlein, 5 Ngr. Carl Kaufmann, 10 Ngr. Joh. Wann, 10 Ngr. H. Schlippe, 10 Ngr. Witwe Schlippe, 1 Thlr. v. Alvensleben, 10 Ngr. Fr. Ostermann, 10 Ngr. August Kühn, 20 Ngr. Carl Beyer, 10 Ngr. Schmußl, 10 Ngr. Bäcker Schröder, 10 Ngr. H. v. n., 1 Thlr. Maurermeister Engert, 1 Thlr. Fr. Pfäum, 10 Ngr. Traugott Kres, 10 Ngr. Schulze, 10 Ngr. Fr. Krüger, 5 Ngr. Dietrich, 5 Ngr. Kiedel, 10 Ngr. Holzweissig, 17 Ngr. 5 Pf. Fr. Günther, 20 Ngr. Fr. Seidel, 1 Thlr. Witwe Streffer, 5 Ngr. Winkler, 5 Ngr. Schwägrichen, 2 Ngr. 5 Pf. Reich, 10 Ngr. Karl Kungsch, 5 Ngr. Pösch, 10 Ngr. Lindenhain, 10 Ngr. Schiller, 20 Ngr. Fr. Fuchs, 10 Ngr. G., 10 Ngr. Fr. Dinnhardt, 20 Ngr. Pastor Keßler, 15 Ngr. G. Schuster; 4 Thlr. 8 Ngr. Fr. Ger. Dir. Kittler v. der Gemeinde Sellenhausen; 7 Thlr. 3 Ngr. 8 Pf. derselbe von der Gemeinde zu Podelwitz mit Kleinpodelwitz; 3 Thlr. 1 Ngr. Fr. Ger. Dir. Noack von den Gemeinden Muckern und Neumuckershausen; 2 Thlr. M. Bernhardt; 94 Thlr. 19 Ngr. 6 Pf. von den Enwehnern zu Pöng durch den Stadtrath daselbst; 5 Thlr. von M. Z. u. Fr.; 2 Thlr. 25 Ngr. 5 Pf. Fr. Ger. Dir. Scheuffler zu Gröbda von der Gemeinde daselbst. Summa: 227 Thlr. 12 Ngr. 1 Pf. und 9 Packete, 1 Hut, 2 Paar Schuhe.

Heute Abend wurde meine liebe Frau, geb. Westermann, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, was ich Verwandten und Freunden nur hierdurch bekannt mache.

Leipzig, den 6. Nov. 1844. Bernh. Herrmann.

Todesanzeige. Heute früh um 3 Uhr starb nach mehrjährigen Leiden mein guter Mann, der Bürger und Fleischwarenhandler Herr Heinrich Georg Schröder.

Dies zeige ich allen seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid ergebenst an.

Leipzig den 7. November 1844

Karoline v. w. Schröder.